

Heartbeat

Law x Kid / Penguin x Shachi

Von Shachi

Kapitel 9: Geschenke

lalalala~

arg, verzeiht mir Q___Q

Gott, hab ich ein schlechtes Gewissen, dass ich so lange nicht an Heartbeat weitergearbeitet habe >_< erst so viel mit meiner Abschlussprüfung zu tun gehabt & dann zwei Monate einfach keine Motivation T__T~ arg..

Aber trotzdem sind mir so viele Leute treu geblieben und es kam in letzter Zeit immer mehr die Frage, ob und wann ich denn weiterschreibe und Gott...ihr seid so süß Q///Q

Danke für die ganzen Kommiss, ENSsen & die neuen Favos, ihr macht mich glücklich <3 Und nun hoffe ich, dass ich euch mit dem neuen Chapter jedenfalls etwas happy machen kann XD~

Hoffe es gefällt euch & viel Spaß dabei <3

Ah, seine Nerven.

Warum musste es bei einer Gruppenarbeit immer so laut sein?

Law saß mit geschlossenen Augen im Klassenraum und massierte sich mit seiner rechten Hand seine Stirn.

Diese Lautstärke war ja echt nervig.

Und seine Kopfschmerzen machten seine Laune auch nicht besser.

Mit einem seufzen öffnete er die Augen und lehnte sich gegen die Rückenlehne.

Als erstes fielen ihm Penguin und Shachi ins Auge, die beiden saßen ihm gegenüber und stritten wegen irgendetwas belangloses.

Law meinte sich zu erinnern, dass Penguin gemeint hatte, dass Shachi eine weibliche Heulsuse sei, worauf der kleiner natürlich sofort widersprechen musste.

Die Klasse hatte gerade Religion oder besser gesagt Vertretung und mussten Gruppenarbeiten machen, sodass im ganzen Raum die Tische zurecht geschoben worden waren und sich nun kleine Gruppen mehr oder weniger über das Thema unterhielten.

Sie sollten ein Horoskop für jeden erstellen.

So was schwachsinniges.

Als ob man die Zukunft voraussagen könnte.

Nach Laws Meinung konnte nur jeder selbst seine Zukunft bestimmen und wer an so was glaubte, der war verloren.

Laws Blick wanderte von Shachi und Penguin im Klassenraum umher, bis er zu Kid und seiner kleinen Gang gelangt war.

Ja, Kid.

Es war nun einige Wochen her, seid Law in die Schule gekommen war.

Seid er sich das erste mal mit Kid angelegt hatte.

Und seid diesem Zeitpunkt waren sie beide irgendwie Feinde.

So genau konnte es Law gar nicht sagen.

Er und Kid kamen oft aneinander, es war schon regelrecht tägliche Routine geworden, aber es war nur auf einer wörtlichen Ebene, nie mehr auf einer gewalttätigen Ebene.

Und Law mochte es.

Es gab nur selten Leute, die genauso gekonnt mit Worten angreifen konnte, wie er selbst.

Auf seiner letzten Schule gab es niemanden und hier gleich drei.

Zum einem Penguin.

Gut, dieser legte sich nicht so oft mit Law an, eigentlich nie, aber er brach alleine Argumentationen hervor, die selbst Law erstaunen ließen und so wurde Penguin ihm ein wichtiger Freund, der auch mal Law etwas zurück hielt, wenn dieser mal wieder seine Laune an jeden und alles auslassen musste.

Dann gabs da noch Killer, der in gewissermaßen Penguin sehr ähnlich war. So gesehen hatte er sich auch noch nie mit Killer angelegt, aber er hatte schon einmal erlebt, wie Killer es geschafft hatte, Kid in die Schranken zu weißeln.

Killer schien wohl so etwas wie Kids Stimme der Vernunft zu sein und er alleine konnte den rothaarigen Teufel im Zaum halten.

Naja, Killer hatte einen ziemlich großen Freiraum um Kid gespannt, aber wenn Kid Leute so fertig machte, dass sie schon fast sich gleich ein Grab schaufeln konnten, holte Killer Kid wieder aus seiner Raserei und so hatte er schon sicherlich einige Leben gerettet.

Und zu guter Letzt gab es noch Kid.

Ja, man glaubte es kaum, aber der rothaarige Schläger hatte nicht nur Kraft in den Händen, sondern auch einen Verstand und wusste, wie er damit umgehen musste.

Und so hatte sich irgendwie ein täglicher kleiner Kampf zwischen Kid und Law eingelebt und Law genoss es.

Er mochte es sich auf dieser Art mit Leuten anzulegen und Kid war einfach perfekt dazu. Schlecht zu durchschauen und immer für was neues da.

Law spitze die Ohren und hörte Kid und seiner kleinen Gang beim reden zu.

Mhh, es gab anscheinend jemanden, der sich mit Kid anlegen wollte und eine geplante Prügelei.

Nichts besonderes was man eventuell gegen Kid einsetzen könnte.

“Law, noch da?“, ertönte Penguins Stimme und riss Law aus seinem belauschen.

“Mh..? Was ist?“

“Wenn du unbedingt Kids Unterhaltung zuhören musst, geh doch hin und setzt dich

dazu.", meinte Penguin ruhig, trotzdem merkte Law, dass Penguin etwas gereizt war, ob es wohl noch von der Diskussion zwischen ihm und Shachi war?

Shachi war, wie so oft auch, als Verlierer aus dem Kampf gegangen und saß nun mit den Armen verschränkt neben Penguin und grummelte vor sich hin.

"Nein, lass mal. Ich muss aufpassen, dass ihr beiden euch nicht noch killt.", grinste Law frech zurück und erntete eine hochgezogene Augenbraue von Penguin ein.

"Gut, dann erzähl mal deine Daten, wann haste Geburtstag?"

Der Angesprochene seufzte.

Er wollte das nicht unbedingt erzählen, wann sein Geburtstag war.

"Ach komm schon, Penguin. Schreib einfach irgendwas in mein Horoskop.

Ich werde ein erfolgreicher Arzt, verdiene eine Menge Geld und habe einen großen Einflussbereich. Dann krieg ich noch eine riesige Villa und ein erfolgreiches Topmodel als Frau. Und-", Law hörte in seinem Satz auf und schaute fragend zu Kid.

Dieser hatte aufgelacht, obwohl keiner von dem Tisch geredet hatte.

Ob der rothaarige wohl lauschte?

"Guck, Penguin! Law findet auch das das alles schwachsinnig ist!", mischte sich Shachi ein und Penguin warf ihm einen vernichtenden Blick zu, sodass Shachi sein Mundwerk hielt.

"Also, Law. Den Tag.", fragte Penguin noch mal nach.

"Morgen.", murrte Law etwas zurück und blickte Penguin an.

Law wollte eigentlich nicht, dass Penguin und Shachi das wussten.

Er mochte Geburtstage nicht. Vor allem seinen eigenen nicht.

Und da dieser morgen war, würden sich die beiden bestimmt was einfallen lassen.

Und das mochte er erst recht nicht.

"Aber...aber...das ist ja schon morgen!", stellte Shachi erstaunt fest und guckte Law mit großen Augen an.

"Ach ne...", murrte Law wieder. Shachi war ja ab und an so unglaublich schlau.

"Mhh... dann bist du aber Beziehungstechnisch unter einem schlechten Stern. Ich glaube, dass mit dem Topmodel wird nichts.", gab Penguin mit normaler Tonlage zurück, "Leute die in diesem Zeitraum geboren werden, müssen lange auf ihre Liebe warten und bekommen sie meistens nicht. Aber der Rest könnte klappen."

Law musste leicht lächelnd den Kopf schütteln.

Klar, Penguin ließ sich das nicht anmerken, doch Law merkte wie sein Kopf ratterte, um noch bis morgen was fertig zu bekommen.

So war Penguin nun mal, ein wahrer Freund, der wusste wie er mit Law umzugehen hatte.

Penguin wusste, dass er nicht genauer auf dem Geburtstag eingehen sollte und so vernünftig wie er war, erstellte er brav das Horoskop.

So wie es die Aufgabe war.

Tja, nicht anders zu erwarten vom Schülersprecher.

“Sag Law, was wünschst du dir denn dann?”

Tja...wie gut, dass es nicht nur Penguin gab, sondern auch Shachi, der nicht ganz so taktvoll war wie Penguin.

“Nichts.”, murrte Law.

“Aber du musst dir doch was wünschen!”

“Shachi...”, seufzte Law, “Ich wünsch mir nichts, klar?”

Diese Antwort gefiel dem kleinerem überhaupt nicht und er runzelte kurz überlegend die Stirn, grinste dann aber sein Tausend Watt lächeln und meinte:

“Gut, dann laden wir dich aber morgen Abend zum essen bei uns ein! Da morgen Freitag ist, können wir uns ja nen schönen Abend machen und so!”

Law ließ sein Blick zu Penguin wandern und er nickte nur kurz zustimmend.

Warum eigentlich nicht? Das könnte sicherlich ein lustiger Abend werden.

“Von mir aus.”

“Yeah!”, rief Shachi aus und Penguin schüttelte nur grinsend den Kopf.

Das war's also mit Shachis schlechter Laune und mit der Ruhe.

Schade eigentlich, wenn der kleinste des Trios ab und an mal ruhig war, war es auch ganz angenehm.

Bevor Law noch was hinzufügen konnte, von wegen, dass sich die beiden aber nicht all zu viel Mühe geben sollten, ertönte die erlösende Schulklingel.

Nicht nur zur Pause, nein, zur Freiheit des Tages.

Was gab es besseres?

Law, Penguin und Shachi packten ihre Sachen und rückten die Tische wieder zurecht und Laws blick fiel auf Kid, der immer noch an seinem Platz saß.

Was war denn mit dem Los?

Zudem hatte der rothaarige eine Denkfalte auf der Stirn.

Okay, Eustass Kid dachte über irgendwas nach und blieb länger als es sein musste in der Schule.

Sollte das noch mal passieren, würde Law ihn persönlich in die nächste Anstalt bringen. Einmal war vielleicht noch zu verkraften.

Obwohl, eigentlich nicht.

Das war einfach merkwürdig.

Kopfschüttelnd folgte Law Penguin und Shachi aus dem Raum.

Bloß nicht den Anfängen sich Gedanken über Kids Verhalten zu machen, es war so oder so unberechenbar.

Die drei liefen bei strahlendem Sonnenschein nach Hause.
Penguin lief, wie so oft auch, neben Law und Shachi vor den beiden.

“Sag mal, Law?“, fragte Shachi und drehte sich um, sodass er Rückwärts weiterlief,
“Was magst du eigentlich besonders gerne?“

“Kaffee.“

“Das kann man aber nicht essen!“, meinte Shachi etwas anklagend.

“Kaffeebohnen schon. Nur darauf steh ich dann doch nicht. Mhh.. Pizza?“, antwortete Law etwas zögernd.

Er war jetzt nicht so das Kochgenie und so gab es bei ihm meistens Fastfood in verschiedenen Varianten- warm und kalt.
Schon alleine eine Pizza schmeckte in den Varianten gut und bei beiden anders. Und mit einer Tasse Kaffee reichte das für seine Ansprüche.

Als ob Penguin seine Gedanken lesen könnte, zog dieser eine Augenbraue hoch und blickte Law an.

“Lass mich raten, du bist nicht so der Mensch der Gesund isst, oder?“

“Es lebt jedenfalls nicht und fellig ist es auch noch nicht. Also ist es noch Gesund.“,
meinte Law etwas schulterzuckend.
So einfach war das.

“Gott, du hast es so gut, dass du alleine wohnst, Law! Penguin achtet immer darauf, dass ich alles aufesse, obwohl er weiß, dass ich die Sachen nicht mag und voll gemein!“, beschwerte sich Shachi und erntete einen bösen Blick von Penguin.

“Sorry, dass du mit mir wohnst. Aber du sortierst ja auf deinem Teller das Gemüse regelrecht. Und es wird nun mal das gegessen, was auf den Teller kommt.“
“Jaja~“

“Könntest du dich bitte wieder umdrehen? Sonst seh ich dich gleich an einer Laterne kleben...“

“Penguin, du hast echt `nen komischen Komplex...“, murrte Shachi, drehte sich aber um und wich gleich der nächsten Laterne aus.

Das übliche belustigte grinsen hatte sich wieder auf Laws Lippen gelegt.
Wie ein altes Ehepaar.
Und was würde er nur ohne diese Idioten machen?
Sie waren ihm einfach zu schnell ans Herz gewachsen.

“Willst du nachher noch vorbei kommen oder wir?“, fragte Penguin, als die drei in das Wohnhaus eintraten, wo sie alle drin wohnten.
“Nein, wollte mir heute einen ruhigen Abend machen.“, meinte Law darauf und Penguin nickte ihm akzeptierend zu.

Die drei verabschiedeten sich voneinander und Law ging in seine Wohnung.

Er wollte heute nicht mehr groß gestört werden oder noch viel machen.

Vielleicht nur noch ein zwei Sachen lesen, ein bisschen Fernsehen und dann ins Bett. Wenn er morgen zu Penguin und Shachi gehen würde, würden die ihn sicherlich nicht vor dem nächsten Morgengrauen wieder gehen lassen und damit er das übersteht musste Law etwas vorschlafen.

Law schmiss die Kaffeemaschine an, indem er Wasser und ganze Bohnen nachfüllte, ging zu seinem geliebten Bücherregal und nahm sich ein Buch heraus, welches er noch nicht gelesen hatte.

Natürlich handelte es von Medizin, was anderes kam ihm auch gar nicht ins Haus. Der Kaffee war fertig und mit einer großen Tasse kuschelte er sich aufs Sofa, wo er ein Kapitel nach dem anderen regelrecht in sich aufzog und nur ab und an zum Kaffee holen die Augen von den Buchstaben nahm.

Der Abend trat ein, aber er konnte ja noch ein Kapitel lesen.

Und noch eins.

Nur noch eins.

Okay, noch ein weiteres.

Mhh...ach, eins geht noch.

Das eine mehr oder weniger wird auch nicht schaden.

Ach komm, das letzte nehmen wir auch noch mit.

Erschrocken blickte er auf die Uhr, als er mit dem Buch fertig war.

Mhh....drei Uhr morgens.

Das war es dann mit dem Vorschlafen.

Nach einem kurzen Besuch im Bad warf sich Law ins Bett.

Etwas mehr als zwei Stunden sollten wohl erstmal reichen.

Im Normalfall klappte das auch, zwei Stunden schlaf.

Im Normalfall aber nur.

Beim ganzen lesen hatte Law vergessen, was für ein Tag heute war.

Und womit er sich wahrscheinlich rumschlagen musste.

Seinen Geburtstag.

Was für ein toller Tag, dachte er sich sarkastisch, als er sich alleine zur Schule machte.

Am Morgen hatte er einen Zettel an seiner Tür kleben gefunden, dass er heute alleine zur Schule gehen müsse.

Irgendwas hatten die beiden Idioten doch schon wieder vor und das gefiel Law so was von gar nicht. Mussten die denn aus so einem unbedeutendem Ereignis so ein Drama

machen?

Irgendwie war es ja auch nett, aber trotzdem, Law mochte das irgendwie nicht, wenn man so viel um ihn herum machen musste.

Laws finsterer Gesichtsausdruck wurde etwas fragen, als er beim betreten des Schulhofes Penguin und Shachi bei Shanks stehen sah.

Was hatte das denn zu bedeuten?

Schenkten die beiden ihm etwa eine Sporthose von Shanks?

Darauf konnte er echt verzichten.

Shanks hatte Law als erstes bemerkt, grinste ihm kurz zu, verabschiedete sich von den beiden Mützenträgern und ging.

Shachi und Penguin drehten sich zu ihm um, Shachi mit seinem Riesen Sonnenscheinlächeln und auch auf Penguins Gesicht hatte sich ein lächeln gelegt.

“Alles Gute zum Geburtstag, Law!“, begrüßten die beiden ihn ziemlich gut gelaunt und Shachi umarmte Law sogar kurz.

“Mhh..Danke.“, murmelte Law leise.

“Was wollte Shanks von euch?“

“Da du ja meintest, uns diesen wichtigen Tag zu verschweigen...“, begann Penguin den Satz.

“..mussten wir uns ja schnell was tolles überlegen.“, grinste Shachi den Satz regelrecht zu Ende.

Die beiden schauten sich kurz grinsend an, dann gab Penguin Law einen kleinen Umschlag.

“Das ist ein Gutschein für die Bar von Shanks.

Für dich und eine Begleiterperson, so viel trinken und essen an einem Abend wie ihr wollte. Da du in letzter Zeit ja einige Liebesbriefchen bekommen hast, dachten wir, dass das vielleicht etwas für dich wäre, wenn du ein Mädels gefunden hast.“, erklärte Penguin.

Law blickte auf den Umschlag.

Penguin hatte wohl recht, kaum war Law einige Tage auf der Schule gewesen, hatten diverse Mädchen aus unterschiedlichen Jahrgängen begonnen sich für ihn zu interessieren. Am Anfang war es nur Getuschel, doch so langsam wurden sie sich sicherer und die ersten Briefchen und Geschenke kamen bei ihm an.

Aber noch hatte er keine in Ausblick.

“Danke.“, meinte er trotzdem und lächelte den beiden zu.

Es war unterm Strich doch ein nettes Geschenk.

“Jetzt muss nur noch die passende Begleitung kommen.“, meinte Law und wedelte etwas mit dem Umschlag rum.

“Ach Law Schatzi, wenn du willst, können wir beide auch gehen!”, ertönte eine bekannte Stimme und Bonney legte ihren Arm um Laws Schulter. Gott, die Frau hatte gerade noch gefehlt.

Law blickte sich mit einem regelrechten Killerblick um und erblickte nicht nur Bonney, sondern auch Kid und seine Anhängsel, bestehend aus Killer und diesen beiden anderen komischen Leuten, die Law heimlich Pseudobadman und Bürstenkiller nannte, obwohl Killer mit seiner Mähne sicherlich auch ein zwei Bürsten schon den Tod gebracht hatte.

“Ach, der kleine ist doch gar nicht trinkfest.”, lachte Kid auf.

Schon mit etwas Gewalt schubste Law Bonney von sich weg und meinte frech grinsend: “Das kannst du gar nicht beurteilen. Und wenn schon, ich kann jedenfalls behaupten, dass ich noch nicht so viel getrunken habe, dass mir die Haare ausfallen und du Eustass, hast ja schon keine Augenbrauen mehr. Scheinst wohl auch öfters mit dem Klo ein Date zu haben, wie? Aber gut, nicht jeder kann gutaussehend, schlau, noch alle Augenbrauen haben, trinkfest bis zum abwinken sein und Trafalgar Law heißen.”

Ganz natürlich grinste Law sein freches grinsen und blickte Kid herausfordernd an.

“Ohoh, da haben wir wohl heute eine hohe Meinung von uns selbst, wie? Aber du weißt ja, wer hoch oben ist, kann tief fallen.”, gab Kid zurück und seine geschminkten Lippen hatten dieses wilde, aggressive lächeln aufgetragen.

“Mhh, soweit fallen kann ich gar nicht, weil deine Ebene ist selbst für mich unerreichbar. Also werde ich nicht so tief fallen.”, meinte Law, nickte kurz Penguin und Shachi zu und die drei gingen ohne ein weiteres Wort und ließen einen knurrenden Kid, eine beleidigte Bonney und die restlichen stillen Zuschauer zurück.

“Mhh, Kid scheint noch nicht ausgeschlafen zu sein.”, meinte Penguin, als die drei den Klassenraum betraten.

“Ja, seine Sätze waren echt schwach. Aber gut, am morgen ist er ja noch nie so fit.”, antwortete Law und verabschiedete sich mit einem “Bis nach dem Unterricht.” von Shachi und Penguin und setzte sich in die letzte Reihe, wo er nun auf Kid und seiner Gruppe wartete.

Killer und die anderen beiden kamen auch kurze Zeit später, dicht gefolgt vom Lehrer, doch wo war Kid?

Noch bevor der Lehrer beginnen konnte oder Law überlegen konnte, was mit Kid war, ertönte das Geräusch der Lautsprecher.

Alle spitzten ihre Ohren und blickten zu den Lautsprechern hoch.

“Guten Morgen Ladys und Gentleman.”

Laws Gesichtsfarbe wurde weiß... das war Kids Stimme!

Nur ganz nebenbei nahm Law das belustigte glucksen von Killer neben sich wahr.

Was um alles in der Welt hatte der rothaarige nun vor?

“Heute am letzten Tag der Woche, wollte ich überaus nette und charmante Kid den Ladys unter euch etwas sehr wichtiges mitteilen.

Trafalgar Law, unser heutiges Geburtstagskind, hat heute morgen verkündet, dass er heute jede Dateeinladung annehmen will und sich somit seine Freundin aussuchen wollte, aber nur heute, nächste Woche lehnt er wieder alle ab.

Eigentlich sollte das ein Geheimnis bleiben, aber ich konnte das nicht für mich behalten und... “

“Eustass Kid, was machen sie da?”, ertönte eine Stimme im Lautsprecherhintergrund.

“Wichtige Informationen durchgeben.”

“Aber doch nicht zur Schulzeit! Das geht doch nicht!”

“Wie sie sehen geht das doch.”, murrte Kid nur und eine Schimpfparade begann von der anderen Stimme.

“Also, alles Gute zum Birthday, Quacksalber! Friss meine Nettigkeit!”, beendete Kid die Durchsage.

Wie Law gerade Kid hasste.

Wie unglaublich doll er den rothaarigen gerade hasste.

Warum?

Wieso?

Womit hatte er das verdient?

Durfte er nun schnell nach Hause verschwinden?

Durfte er Kid erwürgen?

Erhängen?

Ertrinken lassen würde er auch nehmen.

Neben ihm lachte Killer belustigt vor sich hin und langsam aber sicher wandte Law das Gesicht von dem Lautsprecher zur Tafel.

Er muss gerade aussehen, als hätte er einen Geist gesehen.

Das würde so ein Horrortag werden!

Und es sollte ein Horrortag werden.

Nachdem Kid eine Stunde später wieder zum Unterricht kam, wahrscheinlich hatte er sich was vom Direktor anhören müssen, und von Killer und seiner kleinen Gang gefeiert worden war, begann für Law regelrecht der Horror.

Erst dachte Law noch gutgläubig das die Mädels nicht so dumm sein konnten, Kids Worte glauben zu schenken.

Tja, Denken und Wissen sind zwei verschiedene Sachen.

In der ersten Pause kam regelrecht jedes Mädchen der Schule auf ihn zu und nur durch Shachis und Penguins Hilfe war er nicht erquetscht, erdrückt oder sonstig umgekommen und obwohl er zweimal an die Decke gegangen war und jedem erklärt hatte, dass er trotzdem allen heute absagen würde, hörte die Belagerung nicht auf.

Es ging so weit, dass in der zweiten Pause die Lehrer Mitleid zeigten und ihm erlaubten im Klassenraum zu bleiben.

“Sag mal, diese Schuluniform, ist das nicht die von unserer Nachbarschule?“, fragte Shachi in der zweiten Pause, als die drei im Klassenzimmer blieben und er aus dem Fenster schaute.

Penguin ging zu ihm.

“Tatsächlich. Law....da kommen sogar die Mädels von der Nachbarschule. Ich würde sagen, du bist beliebt.“

Mit einem Klöng landete Laws Kopf auf der Tischplatte.

“Ich hasse ihn...ich hasse ihn so sehr...das wird er mir bezahlen ...ich werde ihn auseinander nehmen...“, murmelte Law vor sich hin und es folgten verschiedene Mordungsarten.

Am Ende des Schultages ließ der Lehrer das Trio sogar eine halbe Stunde eher raus, damit Law sich in Sicherheit bringen konnte.

Ein Vorteil hatte es jedenfalls gehabt, trotzdem war der Tag echt der Horror gewesen, nachdem sogar einige Fanatische Mädchen versucht hatten, die Klassenzimmertür aufzubrechen, nachdem sie herausgefunden hatten, dass Law im Klassenzimmer blieb.

“Mhh, Kid schien heute morgen doch schon wacher als gedacht zu sein.“, meinte Penguin ruhig und erntete einen Finsteren Blick von Law.

“Erwähne seinen Namen nie wieder in meiner Nähe...“, knurrte Law regelrecht und Shachi musste loslachen.

“Er hat dich echt erwischt, Law.“

Ohne groß zu überlegen haute Law Shachi einen Schlag auf dem Kopf.

“Klappe!“

Shachi kommentierte es nur murrend und die drei gingen wieder ins Haus hinein.

“So Law, dann ruh dich mal aus, du kommst heute Abend dann gut gelaunt um acht Uhr, okay?“, erinnerte Penguin ihn mehr, als das er nachfragte.

Law nickte und schlug den Weg zu seiner Wohnung ein.

Als er auf dem Gang seiner Wohnung war und seine Wohnungstür ins Blickfeld kam, stockte er kurz.

Ein kleines Geschenk stand vor der Tür.

Langsam ging er näher hin.

Von wem das wohl war?

Niemand außer Penguin und Shachi wusste wo er wohnte... oder?

Die Schule durfte keine Adressen ohne Zustimmung rausgeben, dass wusste Law.

Doch vom wem konnte das sein?

Einem verrücktem Fangirl?

Einem verrücktem Nachbarn?

Er wusste es nicht und betrachtete, nachdem er vor dem Geschenk in die Hocke gegangen ist, das Päckchen neugierig.

Das Geschenkpapier war einfarbig in einem dunklem, altgoldenem Ton und schimmerte leicht.

Keine Schleife oder irgendwelche Adressen, Karten oder Hinweiße waren dran.

Mit einem seufzen nahm Law das kopfgroße Päckchen, stand auf, schloss die Tür zur Wohnung auf und trat ein.

Nachdem seine Schultasche in einer Ecke gewandert war, gefolgt von seinem Schuhen, die Jacke und die Mütze aufgehängt worden waren, hatte sich Law mit dem Päckchen aufs Sofa verkrümelt.

Noch immer hatte er keine Ahnung oder gar eine Idee von wem es sein konnte und so öffnete er vorsichtig das Geschenk.

Erst das Papier ab, dann wurde der Karton aufgemacht und Law blickte einfach nur verdattert auf sein Geschenk.

Auf das Gesicht eines Eisbären, welchen ihn anstarrte.

Nein, es war kein richtiger Eisbär.

Ein Plüschbär.

Einige Minuten starrte Law gedankenlos auf die weiße Schnauze, die schwarzen Knopfaugen und das weiche Plüschfell.

Was zum Teufel?

Nachdem er sich einigermaßen wieder gefangen hatte, holte er den kleinen aus dem Karton raus und bemerkte jetzt erst die große Schleife, die um den Hals des Bären angebracht war.

Die große blutrote, seidige Schleife.

Immer noch verwundert fuhr Law mit dem Finger von der Schnauze, über die Augen, zu einem Ohr, zur Schleife, wo er kurz verweilte und über diese Strich, wieder zurück zwischen den Ohren, wo er den Plüschbären kralte.

“Ich nenn dich Bepo.”, murmelte Law leise.

Er mochte den kleinen.

Er mochte eigentlich vieles was klein und vor alles plüschig war, aber nur über seine Leiche würde Law das zugeben.

Und weil der kleine Bär so unglaublich weich und plüschig war, musste er einen Namen haben, der dazu im Gegensatz stand.

Bepo.

Wie der Nickname des Arztes, Josef Mengele, von der er letzte Nacht gelesen hatte. Dem verrückten Arzt, der auch Angel of Death genannt wurde, der für die Nazis die Menschen auseinander genommen und untersucht hatte und somit indirekt für tausende Tote verantwortlich war.

Also war der kleine Bär unglaublich süß und hatte gleichzeitig auch was gefährliches an sich, passte doch.

Kurz von dem Bären ablassend, untersuchte Law noch einmal den Karton.

Nichts.

Er fand keinen Hinweis von wem das Geschenk sein könnte.

Nachdem er den Karton weggebracht hatte, legte Law sich aufs Sofa, den Bären auf seinen Bauch, eine Hand auf den unglaublich weichen Körper, den er sanft kraulte und seine Blicke auf den, nun laufenden, TV gerichtet.

Irgendwie war das angenehm.

Er hatte eine Beschäftigung und gleichzeitig konnte niemand ihn nerven.

Kurz verfiel sich seine Hand in der Schleife und Laws Blick glitt zu Bepo.

Blutrot...

Was für eine schöne Farbe.

So, das wars erstmal wieder~

Hoffe, es war Okay |D~

Ich denke, das nächste Chapter wird ca~ mitte April kommen <3 hoffe ihr könnt so lange warten XD

Über Kritik, Anmerkungen etc freue ich mich natürlich,also her damit <3